

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 74 (1996)

Heft: 8

Rubrik: Aus anderen Zeitschriften = Revue des revues = Spigolature micologiche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus anderen Zeitschriften
Revue des revues
Spigolature micologiche

Zeitschrift für Mykologie, Band 59, Heft 2, 1993

(Herausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Mykologie)

T. R. Lohmeier et al.: Pilze auf Sägemehlablagerungen bei Burghausen/Oberbayern

Auf dem Gelände eines kleinen Sägewerks in Burghausen konnten im Laufe von fünf Jahren 24 Pilzarten festgestellt werden, darunter für die BRD bisher nicht oder nur wenig bekannte Arten. Ausführlich beschrieben und auf Farbfotos abgebildet werden *Clitocybe puberula* Kuyper, *Lentaria albovinacea* Pil., *Kuehneromyces lignicola* (Peck) Redhead und eine kritische Dachpilzart (*Pluteus pouzerianus* Sing. oder *P. primus* Bonnard). Dazu einige Bemerkungen:

- *Clitocybe puberula*: im «Moser» nicht aufgeführt;
- *Lentaria albovinacea*: im «Jülich» werden zur Verbreitung nur Estland und Polen angegeben; ein Einzelfund in der Schweiz wird nun auch von Breitenbach & Kränzlin (Pilze der Schweiz, Bd. 2, Nr. 439) beschrieben (mit Bild);
- *Kuehneromyces lignicola*: ist das glattstielige «Frühlings-Stockschwämchen», im «Moser» als *K. vernalis* (4. Aufl.) bzw. *K. myriadophylla* (5. Aufl.) bezeichnet – beide Namen angeblich unkorrekt.
- *Pluteus spec.*: die erwähnten «Eventual»-Arten sind im «Moser» nicht aufgeführt, aber bei Breitenbach & Kränzlin (Pilze der Schweiz, Bd. 4, Nr. 120 und Nr. 122) beschrieben und abgebildet: sie sind sehr ähnlich *P. cervinus*, haben aber Huthauthypfen mit Schnallen.

In einem grösseren Abschnitt behandeln die Autoren verschiedene Arten der Gattung *Hohenbuehelia*, wo anscheinend in der Literatur einige Unklarheiten bestehen. So bestimmten sie ihre Funde auf Sägemehl als *H. rickenii*, für die im «Moser» als Standort «Nur im Nadelwald» angegeben ist. Weiterhin glauben sie, dass die bei Breitenbach & Kränzlin (Pilze der Schweiz, Bd. 3, Nr. 223) als *H. geogenia* beschriebene Art eine andere Sippe darstellt; dies vor allem, weil dort als Substrat auch Sägemehl verzeichnet ist, während die Autoren dieses Artikels (und auch andere) die *H. geogenia* als reinen Bodenbewohner betrachten.

Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel

Unsere Verstorbenen
Carnet de deuil
Necrologio

«Rien, jamais, en effet, ne remplacera le compagnon perdu» (A. de Saint-Exupéry)



Edgar Schärer

Après quelques mois, frappé par une cruelle maladie, notre ami Edgar nous a quittés, beaucoup trop tôt, à l'âge de 63 ans seulement.

Il y a un an environ, après une grave opération bien supportée, il s'était remis rapidement et, plein d'optimisme, il reprenait ses activités dans sa profession et à la Société mycologique de Bienne où il était président de la Commission technique.

A fin mai de cette année, le destin frappait de nouveau, cette fois inexorablement. Edgar s'en est allé pour toujours et notre chagrin est immense. Nous n'arrivons pas à y croire, tellement le choc a été brutal, inattendu. Avec lui